

Societas entomologica.

„Societas entomologica“, gegründet 1886 von *Fritz Rühl*, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichnete Fachmänner, erscheint monatlich zweimal bei *Gustav Giesecke*, Verlag, *Frankfurt a. M.*

Journal de la Société entomologique internationale.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales doivent être envoyées aux héritiers de *M. Fritz Rühl* à *Zürich V.* Pour toutes les autres communications, annonces, citations &c. s'adresser à *M. Gustav Giesecke*. Verlag, *Frankfurt a. M.*, Alte Mainzerstraße 90

Organ für den internationalen Entomologen-Verein.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Original-Beiträge sind an Herrn *Fritz Rühl's Erben* in *Zürich V.* zu richten. Alle geschäftlichen Mitteilungen, Inserate etc. sind an die Firma *Gustav Giesecke*. Verlag, *Frankfurt a. M.*, Alte Mainzerstraße 90, einzusenden.

Journal of the International Entomological Society.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to *Mr. Fritz Rühl's Heirs*, *Zürich V.* All other communications, insertions, payments &c. to be sent to *Mr. Gustav Giesecke*, Verlag, *Frankfurt a. M.*, Alte Mainzerstraße 90.

Tant que les journaux „Societas entomologica“ et „Entomologische Zeitschrift“ sont publiés ensemble, on n'acceptera plus d'abonnements à la seule „Societas entomologica“. Le prix annuel des deux recueils est de *M. 6.—* avec un supplément de port pour l'étranger à raison de *M. 2.50*. Le journal de la société paraît bimensuellement.

Solange die Societas entomologica und die Entomologische Zeitschrift gemeinsam herausgegeben werden, ist die Soc. entom. allein nicht beziehbar. Jahrespreis beider Zeitschriften *M. 6.—*. Portozuschlag fürs Ausland *M. 2.50*. Das Vereinsblatt erscheint zweimal im Monat.

As long as the Societas entomologica and the Entomologische Zeitschrift are published together, the former journal will not be supplied alone. The price for the two journals together is *M. 6.—* per annum, with a supplement for foreign postage of *M. 2.50* for subscriptions received from abroad. The journal of the society will appear fortnightly.

57. 62 Amara (497)

Coleopterologische Neuheiten aus Serbien.

Von Prof. *Svet. K. Matits* in Belgrad.

II. Amara diversa nov. sp.

Dieser neue Käfer gehört der Gruppe (Subgenus) *Triaena* an und steht der Spezies *Amara tricuspidata* Dej. am nächsten. Von der letzteren Art unterscheidet er sich aber hauptsächlich durch den Besitz von einem Nabelpunkt vorn, an der Wurzel der Scutelarstreifen.

Der Körper ist oblong-oval, oben bronzefarbig mit grünlichem Schimmer, unten pechschwarz, schwach bronzeschimmernd; die drei ersten Fühlerglieder und die Wurzel des vierten, die Schienen und Tarsen rostrot, die Schenkel etwas (besonders auf der Oberseite) dunkler bzw. bräunlichrot mit Bronzeschimmer. Der erste Streifen und die Epipleuren der Flügeldecken rötlich durchscheinend.

Der Halsschild ist fast um die Hälfte breiter als lang, nach vorn gerundet verengt, am Vorderrande etwas ausgerandet, mit etwas hervorspringenden Vorderecken; die Hinterecken etwas nach hinten gezogen, also nicht ganz rechtwinkelig. Die Scheibe ziemlich stark gewölbt, in der Mitte vor der Basis leicht quer-eingedrückt und beiderseits mit einem kurzen Längs-eindruck; in der Umgebung desselben und auch innerhalb der Hinterecken mit einigen zerstreuten Punkten.

Die Flügeldecken sind tief gestreift, in den Streifen vorn deutlich punktiert, gegen die Spitze etwas stärker gestreift; der Scutelarstreifen vorn mit einem deutlichen und gut entwickelten Nabelpunkt.

Der apicale Endsporn auf den Vorderschienen ist dreizackig, der Mittellappen zugespitzt. Erstes und zweites Ventralsegment jederseits kaum punktiert.

Der Käfer wurde bei *Blagojew-Kamen* in Serbien, in einem einzigen männlichen Exemplare, aufgefunden. Da das Vorhandensein eines Nabelpunktes an der Wurzel der Scutelarstreifen bei *Amarinen* (mit einziger Ausnahme von *Amara nitida* Sturm, welche in Serbien sogar häufiger ohne Nabelpunkt vorkommt)

ein sehr konstantes und systematisch wichtiges Merkmal darstellt, so glaube ich, daß der obengenannte Käfer, trotz seiner Ähnlichkeit mit *A. tricuspidata* Dej., doch von der letzteren Art spezifisch verschieden, also *divers* ist. Doch muß die Richtigkeit dieser Annahme durch weitere Funde geprüft und festgestellt werden.

57. 24 Dixippus: 11. 39.

Einige Beispiele von der Lebensfähigkeit von *Dixippus morosus* Br.

Von *Otto Meißner*, Potsdam.

In letzter Zeit habe ich wieder mehrere bemerkenswerte Beispiele von der Lebensfähigkeit der indischen Stabschrecke (*Dixippus morosus* Br.), die ich seit einigen Jahren, zur Zeit in IV. und V. Generation, züchte, feststellen können.

Eines Tages hatte ich einer Larve beim Zুমachen der Tür des Zucht Kastens ohne es zu bemerken den Kopf eingeklemmt. Erst am nächsten Tage bemerkte ich es und befreite das Tier, das trotz seines plattgedrückten Kopfes hurtig davonlief. Als ich es ergreifen wollte, um es mir genauer anzusehen, ließ es nacheinander 2 Beine fahren. Ich habe auch schon öfter die Bemerkung gemacht, daß gerade kranke Tiere so „nervös“ sind, daß sie bei leichtem Anfassen Beine „autotomieren“, während gesunde meist nicht ganz so reizbar sind. Jenes Tier lebte noch eine Reihe von Tagen und starb nicht direkt an der Verletzung, sondern infolge Hungers, da die Kauwerkzeuge funktionsunfähig geworden waren; am Tage vorher hatte es noch bei Anhauchen lebhaft „gewackelt“ (6. V. 1911).

Bisse in den Hinterleib verzögern die nächste Häutung, die auch oft zum Tode des betr. Tieres führt, weil die Haut nicht abgestreift werden kann (17. V. 1911). Verkümmern des Eierstocks kann auch die Folge sein, so erhielt ein mir von Herrn *Fritz Kichle* gesandtes Tier (Imago) nach Untersuchung von Herrn Dr. *Paul Schulze* (Berlin) nur 12 Eier:

es wies nebst mehreren anderen mir zugesandten Tieren, auch einem der sehr seltenen Männchen, das leider einige Tage nach seiner Ankunft einging, starke Verletzungen am Hinterleib auf; es hatte trotz ihrer die letzte Häutung noch überstanden, aber danach ging es doch bald ein. Bei mir hatte sich am 25. II. 1910 ein Tier (Generation II 5) ebenfalls zum letzten Male gehäutet, obwohl die Verletzung so schwer war, daß ein Teil des (mit grünem Chylus gefüllten) Darmes stetig aus der Wunde hing. Es war dem Tier aber gelungen, die Haut abzustreifen und nun lebte es bis zum 17. IV., wo es beim Versuch, das erste Ei abzulegen, starb (Sonst beginnt die Eiablage schon 10—20 Tage nach der 6. Häutung).

Ich habe eine Anzahl (jetzt noch vier) Larven ausschließlich mit *Chamaecyparis pisifera squarrosa*, einer Spielart des japanischen Lebensbaumes mit zarten, blauen Nadeln, gefüttert und dunkel gehalten. Die Tiere wurden alle schokoladenbraun. Am 20. V. früh vermißte ich eine Larve. Am Mittag entdeckte ich sie — in der Schutzstellung, bis zum Kopfe im Wasser des Zuchtglases steckend. Mindestens 15 Stunden muß sie darin gelegen haben, ja vielleicht einen vollen Tag länger. Als ich sie an den Vorderbeinen herauszog, kroch sie munter, pütschnaß wie sie war, aufs Futter. Das lange Bad hat ihr durchaus nicht geschadet.

Eine ziemlich alte Imago (Generation III 2, die wie noch mehr III 1, sehr langlebig war!) lebte, obwohl sich schon Ende V. 1910 auf ihrem Hinterleib Schimmelpilze angesiedelt hatten, die dem Abwaschen trotzten, noch über ein Vierteljahr; am 25. VIII. tötete ich das Tier, das sicher noch länger gelebt hätte, wenn es nun auch schon schwach geworden war.

Aber Alkohol können die Stabheuschrecken selbst in kleinen Mengen nicht vertragen; sie gehen über kurz oder lang daran ein.

57 : 16 . 9

Liste neuerdings beschriebener oder gezogener Parasiten und ihrer Wirte.

II.

Pediculidae

<i>Acanthopinus scirinus</i>	<i>Sciurus vulpinus</i>
<i>Antarctophthirus trichechi</i>	<i>Trichechus rosmarus</i>
<i>Haematomyzus elephantis</i> v. <i>sumatranus</i>	<i>Elephas indicus</i>
<i>Haematopinus bidentatus</i>	<i>Mus rattus</i>
„ <i>bufali</i>	<i>Buffelus caffer</i>
„ <i>echinatus</i>	<i>Scotophilus wroughtoni</i>
„ „	<i>Sciurus palmarum</i>
„ <i>latus</i>	<i>Potamechoerus africanus</i>
„ <i>longulus</i>	<i>Mus minutus</i>
„ <i>maniculatus</i>	<i>Sciurus palmarum</i>
„ „	<i>Scotophilus wroughtoni</i>
„ <i>pectinifer</i>	<i>Sciurus getulus</i>
„ <i>praelongiceps</i>	<i>Auchenia huanaca</i>
„ <i>quadridentatus</i>	<i>Holochilus squamifer</i>
„ <i>spinigerreclinatus</i>	<i>Sorex araneus</i>
„ <i>spinulosus</i>	<i>Mus decumanus</i>
„ „	„ <i>alexandrinus</i>
„ <i>tuberculatus</i>	<i>Bos</i> sp.

<i>Haematopinus ventricosus</i>	<i>Lepus domesticus</i>
„ „	„ <i>cuniculus</i>
„ „	„ <i>timidus</i>
<i>Hoplopleura lineata</i>	<i>Mus minutus</i>
<i>Pedicinus hamadryas</i>	<i>Hamadryas</i> sp.
„ <i>paralleliceps</i>	<i>Macacus silenus</i>
<i>Pediculus affinis</i>	<i>Ateles ape</i>
„ <i>schäffi</i>	<i>Simia troglodytes</i>

Mallophaga

<i>Boopia peregrina</i>	<i>Lutra pruneri</i>
<i>Colpocephalum abruptofasciatum</i>	<i>Milvus aegypticus</i>
„ <i>ephippiorhynchi</i>	<i>Ephippiorhynchus senegalensis</i> .
„ <i>hoplopteri</i>	<i>Hoplopterus spinosus</i>
„ <i>laticeps</i>	<i>Haematopus ostralegus</i>
„ <i>kelloggi</i>	<i>Columba domestica</i>
„ <i>longicaudum</i>	Aves
„ <i>osborni</i>	<i>Streptopelia interpres</i>
„ <i>pediculoides</i>	Aves
„ „	<i>Falco tinnunculus</i>
„ <i>pygidiale</i>	<i>Ibis religiosa</i>
„ <i>scobinum</i>	<i>Scopus umbretta</i>
<i>Docophorus athene</i>	<i>Carine meridionalis</i>
„ <i>asturinus</i>	<i>Astur palumbarius</i>
„ <i>arcticus</i>	<i>Tringa</i> sp.
„ <i>bimaculatus</i>	<i>Ibis</i> sp.
„ <i>brunneopygus</i>	<i>Anser leucopsis</i>
„ <i>cerylinus</i>	<i>Ceryle rudis</i>
„ <i>clypeatus</i>	<i>Strix tengmalmi</i>
„ <i>communis</i>	Aves
„ <i>fissi-signatus</i>	„
„ <i>laticeps</i>	„
„ <i>milvi</i>	<i>Milvus aegypticus</i>
„ <i>phaenicopterus</i>	<i>Cygnus olor</i>
<i>Eutrichophilus cordiceps</i>	<i>Cercolabes prehensilis</i>
„ <i>mexicanus</i>	<i>Cervus mexicana</i>
„ <i>minor</i>	<i>Cercolabes prehensilis</i>
<i>Goniocotes gigas</i>	<i>Cathartes aura</i>
„ <i>agonus</i>	<i>Numida ptilorhyncha</i>
<i>Goniodes aliceps</i>	Aves
„ <i>numidae</i>	<i>Numida ptilorhyncha</i>
<i>Goniocotes nigromaculatus</i>	<i>Numida mitrata</i>
<i>Gyropus ovalis</i>	<i>Cavia cobaya</i>
<i>Laemobothrium delogramma</i>	<i>Cathartes aura</i>
<i>Lipeurus assessor</i>	„ „
„ <i>baculus</i>	<i>Columba domestica</i>
„ <i>epiphanes</i>	Aves
„ <i>heterographus</i>	<i>Gallus domesticus</i>
„ <i>numidianus</i>	<i>Numida mitrata</i>
„ „	„ <i>ptilorhyncha</i>
„ <i>sudanicus</i>	<i>Turtur semitorquatus</i>
„ <i>temporalis</i>	<i>Milvus aegypticus</i>
„ „	Aves
„ <i>variabilis</i>	<i>Gallus domesticus</i>
<i>Menopon alternatum</i>	<i>Cathartes aura</i>
„ <i>coracopsis</i>	<i>Coracopsis obscura</i>
„ <i>incertum</i>	Aves
„ <i>madagascariensis</i>	<i>Scopus umbretta</i>
„ <i>maestum</i>	Aves
„ <i>pallidum</i>	<i>Gallus domesticus</i>
<i>Nirmus cursorius</i>	<i>Cursorius gallicus</i>
„ <i>dentatus</i>	<i>Platalea</i> sp.
„ <i>fulvoguttatus</i>	<i>Phalaropus fulicarius</i>
„ <i>fuscus</i>	Aves
„ <i>hoplopteri</i>	<i>Hoplopterus spinosus</i>

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Meissner Otto

Artikel/Article: [Einige Beispiele von der Lebensfähigkeit von Dixippus morosus Br. 29-30](#)